

# Diese alte Kastanie steht nicht mehr

## Warum der Baum gefällt wurde

Rund 80 Jahre wuchs die Kastanie auf dem Domberg. Sie mit der Motorsäge zu entfernen, hat nicht lange gedauert. Ein Vormittag, und von dem Baum ist nichts mehr zu sehen.

**Limburg.** Auch das Schild fehlt jetzt, das Christel und Eberhard Schütz als Nachbarn an dem Baugerüst des Dom-Küsterhauses befestigt hatten, um ihrer Trauer über den Verlust des Baums auf dem Gelände des ehemaligen Klosters Bethlehem Ausdruck zu verleihen.

## Auto beschädigt

Die Umbauten und die Neugestaltung des ehemaligen Klosters hatte die Kastanie neben zwei anderen Bäumen noch schadlos überstanden, doch nun kam das Ende. Ausgelöst wurde es durch einen Schaden an einem Auto. Herunterfallende Kastanien hatten es beschädigt. Die Beseitigung des Schadens hat nach Informationen der NNP 800 Euro gekostet.

Die Kastanie ist auf einstimmigen Beschluss der Eigentümergemeinschaft gefällt worden, bekam das Ehepaar Schütz auf seine Anfrage als Antwort aus dem Rathaus. Sie befürchten, dass zwei noch verbliebenen alten Bäumen auf dem Gelände ein ähnliches Schicksal bevorsteht: der Linde direkt an der Treppe hoch zum Dom und einem weiteren Baum auf dem Gelände, das zum Parken genutzt wird.

## Schutzdach als Lösung

Nach Angaben von Franz-Josef Hamm, dem Architekten gehört das Fachwerkhaus, vor dem die Kastanie stand, hätte es durchaus Möglichkeiten gegeben, den Baum stehen zu lassen und gleichzeitig die Autos zu schützen. „Ich habe dringend empfohlen, ein Schutzdach zu bauen“, sagt Hamm als mit ihm als direkt angrenzendem Nachbarn über den Parkplatz verhandelt worden sei. Vor etwa 30 Jahren hat er das Fachwerkhaus gekauft. Blätter und Kastanien sind all die Jahre gefallen. Und weil das so war, hat Hamm nach eigenen Angaben auch eine Kehle am Haus umbauen lassen, damit der Baum seine Blätter und Früchte weiterhin abwerfen konnte.



Bäume in der Limburger Altstadt sind selten. Diese Kastanie wurde jetzt gefällt.

Foto: Lormann

„Bäume in der Altstadt sind selten, vor allem alte Bäume“, sagt Uli Werner, Stadtrat der Grünen. Er hat kein Verständnis dafür, dass die alte und kerngesunde Kastanie gefällt wurde.

„Was wir brauchen, ist eine Baumschutzsatzung“, machen Sabine Wirth und Barbara Sylla-Belok

von den Grünen in der Stadtverordnetenversammlung deutlich. So etwas gebe es in der Stadt nicht. Und deshalb würden immer wieder Bäume gefällt, oft ohne Not. Deshalb wollen sie erneut versuchen, zum Schutz der Bäume eine solche Satzung auf den Weg zu bringen.

Allerdings gibt es in der Ortsbausatzung speziell für die Altstadt einen Passus, der sehr deutlich Grenzen zieht: „Auf Bau-, Kultur- und Naturdenkmäler und auf andere erhaltenswerte Eigenarten der Umgebung – insbesondere Baumbestände – muss Rücksicht genommen werden.“

jl